
SCHULE MACHT SPASS!

Modultyp	Projekte im Deutschunterricht
Zielgruppe	Schüler von 12 bis 15 Jahren
Niveaustufe	A1+
Autorinnen	Csörgő Barbara, Kaltenbach Petra

A kiadvány az Educatio Kht. kompetenciafejlesztő oktatási program kerettanterve alapján készült.

A kiadvány a Nemzeti Fejlesztési Terv Humán erőforrás-fejlesztési Operatív Program 3.1.1. központi program (Pedagógusok és oktatási szakértők felkészítése a kompetencia alapú képzés és oktatás feladataira) keretében készült, a sulinoVA oktatási programcsomag részeként létrejött tanulói információhordozó. A kiadvány sikeres használatához szükséges a teljes oktatási programcsomag ismerete és használata.

A teljes programcsomag elérhető: www.educatio.hu címen.

Szakmai vezető: Kuti Zsuzsa

Szakmai bizottság: Enyedi Ágnes, dr. Majorosi Anna, dr. Morvai Edit

Szakmai lektor: Manzné dr. Jäger Mónika

Idegen nyelvi lektorok: Andreas Thimm, Dr. Zalán Péter

Szakértők: Magyar Ágnes, Dr. Zalán dr. Szablyár Anna

Alkotó szerkesztő: Tarajossy Zsuzsa

Felelős szerkesztő: Burom Márton

©

Szerzők: Csörgő Barbara, Kaltenbach Petra

Educatio Kht. 2008

MODULBESCHREIBUNG

MODULTYP	Projekte im Deutschunterricht
INHALTE DES MODULS	Die Schüler beschäftigen sich mit verschiedenen Bereichen des Schullebens und entwerfen in Gruppen ein Programm-Angebot als Freizeitbeschäftigung für Schüler nach dem Unterricht. Sie stellen der Klasse ihre Ideen auf Plakaten vor bzw. kommentieren die Präsentationen der anderen Gruppen. Am Ende des Projektes besprechen die Schüler, ob sie einige Ideen verwirklichen möchten.
ZIELE DES MODULS	<ul style="list-style-type: none">▣ Stärkung der Fähigkeit zur effektiven und konstruktiven Zusammenarbeit in Gruppen / Paaren▣ Förderung der sozialen Kompetenz bei der Erstellung und Bewertung von gemeinsamen Produkten in der Gruppe / Klasse▣ Förderung der visuellen Ausdrucksfähigkeit und der Kreativität▣ Förderung der Bereitschaft, eigene Ideen und Pläne mit Hilfe und Unterstützung des Lehrers bzw. der Mitschüler zu verwirklichen▣ vielseitige Förderung der rezeptiven, produktiven und interaktiven sprachlichen Kompetenzen
VORGESEHENE STUNDENZAHL	5 Stunden
ZIELGRUPPE	Schüler von 12 bis 15 Jahren
NIVEAUSTUFE	A1+
VORKENNTNISSE	Die Schüler können bereits... <ul style="list-style-type: none">▣ Teile von kurzen einfachen Texten verstehen, wenn sie die Gelegenheit zu wiederholtem Lesen haben.▣ ihnen bekannte einzelne Wörter und häufig gebrauchte Wendungen korrekt schreiben.▣ mit Hilfe von Vorlagen und Redemitteln einfache Texte verfassen.▣ mit Hilfe eines Wörterbuches zu alltäglichen, vertrauten Themen kurze Aufzeichnungen machen.▣ mit wenigen, einfachen und auswendig gelernten Ausdrücken und Sätzen vertraute Situationen bewältigen.▣ in vertrauten Situationen einfache Wörter, alltägliche Ausdrücke und sehr einfache Strukturen anwenden, um auf direkt an ihn/sie gerichtete Fragen zu reagieren, und können selbst sehr einfache Fragen stellen.
ANKNÜPFUNGSPUNKTE	
Programmpakete/Module in anderen Bildungsbereichen	–

Innerhalb dieses
Programmpakets

SCHWERPUNKTE DER ENTWICKLUNG

Allgemeine Kompetenzen

- ☐ kooperative Kompetenzen
- ☐ Förderung der visuellen Ausdrucksfähigkeit und der Kreativität

Fremdsprachliche Kompetenzen

- ☐ Förderung des mündlichen Ausdrucks / freien Sprechens
- ☐ vielseitige Förderung der rezeptiven, produktiven und interaktiven sprachlichen Kompetenzen
- ☐ zusammenhängendes Sprechen üben mit Hilfe von Notizen (Präsentation des Projektes)

AUSWERTUNG

Zur Auswertung:

Der Lehrer bewertet die Arbeit der Klasse und der einzelnen Gruppen hinsichtlich der sprachlichen Leistung, der Kooperationsfähigkeit sowie der allgemeinen Einstellung der Schüler zur innovativen Art der Zusammenarbeit. Die Bewertung des Lehrers sollte motivierend sein, die Schüler sollten angespornt, nicht abgeschreckt werden.

Bewertungsbogen:

Die Schüler füllen über ihre Erfahrungen in diesen Stunden einen Bewertungsbogen aus. Mit Hilfe der Bewertungsbögen können die Schüler ihre eigene Leistung bzw. die Leistung der anderen beurteilen, sich zu einzelnen Teilaufgaben innerhalb der Stunden äußern und dem Lehrer ihre Meinung zum Modul mitteilen.

DIDAKTISCH-METHODISCHE EMPFEHLUNGEN

Falls der Lehrer keine Erfahrungen mit *Projektarbeit* hat, sollte er vor Beginn der Arbeit mit dem jeweiligen Modul bzw. Programmpaket auf jeden Fall die dazu gehörende *Pädagogische Konzeption* zu Rate ziehen bzw. gründlich studieren. Die Konzeption wird ihn mit den Grundsätzen dieser Arbeit bekanntmachen und ihn in der praktischen Arbeit unterstützen.

Während der Arbeit mit diesem Projekt werden die Schüler mit verschiedenen kommunikativen Situationen konfrontiert: frontale bzw. Gruppenbesprechungen, Ratespiele, Umfragen, Bewertung und Meinungsäußerung.

Die Arbeitsblätter und die sonstigen Materialien sollen die sprachliche Leistung der Schüler mit zahlreichen Redemitteln unterstützen und sie dazu motivieren, die Fremdsprache als primäres Kommunikationsmittel zu gebrauchen. In diesem Sinne sollte auch der Lehrer bei den einzelnen Arbeitsschritten besonders darauf achten (wenn nötig, mit zusätzlichen sprachlichen Hilfen), dass die Schüler ihrem Sprachniveau entsprechend in der Fremdsprache kommunizieren.

EMPFOHLENE LITERATUR

Glaboniat – Müller – Rusch – Schmitz – Wertenschlag: *Profile Deutsch*. München, Langenscheidt Verlag 2002 (CD-ROM)

AUFBAU DES MODULS

STUNDE	SCHWERPUNKTE DER ENTWICKLUNG	SCHÜLERAKTIVITÄTEN	SPRACHLICHE MITTEL	MATERIALIEN, MEDIEN
1	<ul style="list-style-type: none"> ■ Verbindung von verbalen und visuellen Informationen ■ Einstellung der Schüler zu verschiedenen Bereichen des Schullebens definieren und miteinander vergleichen 	<p>sich mit dem Thema <i>Schule</i> und <i>Aktivitäten in der Schule</i> auseinandersetzen Bilder beschreiben Umfrage durchführen</p>	<p>Wortschatz: <i>Schule, Aktivitäten in der Stunde bzw. in der Pause</i> Leseverstehen (Umfrageblätter) einfache Interaktion (eine Umfrage durchführen)</p>	<p>Ball o. Ä zum Werfen 1.2 Bild – In der Stunde 1.2 Bild – In der Pause 1.2 Arbeitsblatt 1 (Version A/B) 1.3 Umfrageblätter Wörterbücher</p>
2	<ul style="list-style-type: none"> ■ Inhalte durch Körpersprache vermitteln bzw. diese erkennen ■ persönliche Meinung äußern und in der Klasse besprechen ■ globales Hörverstehen 	<p>das Thema <i>Freizeitprogramme in der Schule</i> fortsetzen Gruppen-Pantomime Hörtexte bearbeiten das Projekt kennenlernen</p>	<p>Wortschatz: <i>Schule und Freizeitprogramme</i> Hörverstehen: Programme in der Schule</p>	<p>2.2 Hörtexte – Freizeit in der Schule 2.2 Arbeitsblatt 2 – Freizeit in der Schule 2.2 Transkript der Hörtexte – Freizeit in der Schule</p>
3	<ul style="list-style-type: none"> ■ Stärkung der Fähigkeit zur effektiven und konstruktiven Zusammenarbeit in Gruppen ■ Förderung der Kreativität 	<p>Projektarbeit organisieren (Gruppen bilden) Gruppenarbeit: Ideen sammeln, Aufgaben besprechen, für die Plakate benötigte Materialien auflisten</p>	<p>Wortschatz: <i>Schule und Freizeitprogramme</i> Meinungsäußerung</p>	<p>3.1 Arbeitsblatt 3 – Welche Räume und Einrichtungen gibt es in eurer Schule? 3.2 Arbeitsblatt 4 – Ideenbank 3.3 Bestellformular</p>

STUNDE	SCHWERPUNKTE DER ENTWICKLUNG	SCHÜLERAKTIVITÄTEN	SPRACHLICHE MITTEL	MATERIALIEN, MEDIEN
4	<ul style="list-style-type: none"> ■ Stärkung der Fähigkeit zur effektiven und konstruktiven Zusammenarbeit in Gruppen ■ Förderung der visuellen Ausdrucksfähigkeit und der Kreativität ■ Informationen vermitteln mit visuellen und verbalen Elementen 	Gruppenarbeit: Programm-Angebot zusammenstellen, Plakate anfertigen	Wortschatz: <i>Schule und Freizeitprogramme</i> schriftlicher Ausdruck	Materialien zu den Plakaten Wörterbücher
5	<ul style="list-style-type: none"> ■ Förderung der sozialen Kompetenz bei der Erstellung und Bewertung von gemeinsamen Produkten in der Gruppe / Klasse ■ Förderung der Bereitschaft, eigene Ideen und Pläne mit Hilfe und Unterstützung des Lehrers bzw. der Mitschüler zu verwirklichen ■ zu einem Publikum reden ■ Fähigkeit zur Selbsteinschätzung bei der Bewertung der eigenen Arbeit 	Präsentationen durchführen bzw. bewerten die besten Arbeiten belohnen Gespräch über weiterführende Aufgaben anregen Arbeit und Zusammenarbeit am Projekt bewerten	Wortschatz: <i>Schule und Freizeitprogramme</i> Redemittel zur Bewertung der Präsentationen und Plakate zusammenhängendes Sprechen anhand von Notizen	5.2 Meinungskarten Befestigungsmittel 5.3 Bewertungsbogen kleinere Preise für die besten Arbeiten

STUNDENENTWÜRFE

1. STUNDE: AKTIV IN DER SCHULE

ZIELE DER STUNDE

- ▣ das Thema *Schule* und *Aktivitäten in der Schule* einführen und bearbeiten
- ▣ Wortschatz aktivieren und erweitern

MATERIALIEN, MEDIEN

Ball o. Ä zum Werfen, 1.2 Bild – In der Stunde, 1.2 Bild – In der Pause, 1.2 Arbeitsblatt 1 (Version A/B), 1.3 Umfrageblätter, Wörterbücher

SCHRITT 1

Einführung

ZEIT

ca. 10 Minuten

SCHWERPUNKTE DER ENTWICKLUNG

freie Assoziationen
bereits gelernten Wortschatz anwenden

SOZIALFORMEN

Frontalarbeit bzw. Einzelarbeit

MATERIALIEN, MEDIEN

Ball o. Ä zum Werfen

LEHRERAKTIVITÄTEN

1. Der Lehrer spielt mit der Klasse das bekannte Spiel „Galgenmännchen“ an der Tafel. Das zu erratende Wort ist: *Schule*.
2. Der Lehrer teilt den Schülern mit, dass sie sich in den folgenden Stunden mit dem Thema *Schule* beschäftigen werden. Er fordert die Schüler auf, sich einige Wörter (Substantive, Verben oder Adjektive) aufzuschreiben, die ihnen auf Anhieb zu diesem Thema einfallen. Zwischen den Wörtern muss keine eindeutige thematische Verbindung bestehen (die Schüler können z. B. auch Farben nennen). Für diese Aufgabe bekommen sie zwei Minuten.

SCHÜLERAKTIVITÄTEN

1. Die Schüler nennen nacheinander Buchstaben und nennen auch ein Wort, welches mit dem jeweiligen Buchstaben anfängt, hinzu, z. B.: „Ein S wie *sauber*.“
2. Die Schüler folgen den Anweisungen des Lehrers und schreiben sich Wörter zum Thema *Schule* auf.

3. Nach Ablauf der Zeit bittet der Lehrer die Schüler aufzustehen. Er nimmt den Ball in die Hand und wirft ihn einem der Schüler zu. Der Schüler, der den Ball gefangen hat, nennt ein Wort und wirft den Ball einem anderen Schüler zu. Ein Wort darf nicht zweimal genannt werden. Schüler können auch „passen“ und den Ball einfach weiterwerfen.
3. Die Schüler nehmen aktiv am Ballspiel teil.

SCHRITT 2	Aktiv in der Schule
ZEIT	15 Minuten
SCHWERPUNKTE DER ENTWICKLUNG	Verbindung von verbalen und visuellen Informationen Wortschatzerweiterung
SOZIALFORMEN	Einzelarbeit bzw. Frontalarbeit
MATERIALIEN, MEDIEN	1.2 Bild – In der Stunde, 1.2 Bild – In der Pause, Befestigungsmittel (z. B. Blu-Tack), 1.2 Arbeitsblatt 1 (Version A/B)

LEHRERAKTIVITÄTEN

- Der Lehrer befestigt die Bilder (1.2 In der Stunde; 1.2 In der Pause) an der Tafel und verteilt die Arbeitsblätter unter den Schülern. Er teilt die Klasse in zwei Gruppen und erklärt die Aufgabe:
Eine Gruppe arbeitet mit dem Bild „In der Stunde“, die andere mit dem Bild „In der Pause“.
- Der Lehrer fragt die Schüler, ob sie etwas Ungewöhnliches oder Unmögliches auf den Bildern entdeckt haben. (Auf beiden Bildern sind je zwei Fehler zu finden.) Wenn nötig, unterstützt er die Schüler mit Fragen und Hinweisen.
Lösungen:
„In der Stunde“: ein Schüler hat keine Schuhe an; der Kalender an der Wand zeigt August an.
„In der Pause“: die lesende Schülerin hält das Buch verkehrt; ein Junge geht gerade in die Mädchentoilette.

SCHÜLERAKTIVITÄTEN

- Die Schüler sammeln Ausdrücke auf ihrem Arbeitsblatt, die zu ihrem Bild passen und schreiben damit Sätze.
Die Schüler gehen nacheinander zur Tafel und schreiben je einen Satz neben das passende Bild. Die Sätze werden gemeinsam überprüft und korrigiert. Unbekannte Wörter werden besprochen.
- Die Schüler sehen sich die Bilder noch einmal an und suchen nach den „Fehlern“.

SCHRITT 3 Umfrage**ZEIT** 20 Minuten**SCHWERPUNKTE DER ENTWICKLUNG** einfache Interaktion
persönliche Meinung äußern**SOZIALFORMEN** Frontalarbeit bzw. Gruppenarbeit**MATERIALIEN, MEDIEN** 1.3 Umfrageblätter, Wörterbücher**LEHRERAKTIVITÄTEN**

1. Der Lehrer teilt die Schüler in Kleingruppen (3-4 Personen) ein und verteilt unter ihnen die Umfrageblätter. Die Gruppen bekommen ein jeweils anderes Thema. Der Lehrer fordert die Schüler auf, in der Klasse eine Umfrage durchzuführen.
2. Der Lehrer initiiert ein kurzes Gespräch darüber, ob einige Ergebnisse die Schüler überrascht haben oder ob sie die vorgegebenen Antworten der Umfragen noch mit weiteren Antwortmöglichkeiten ergänzen möchten.

SCHÜLERAKTIVITÄTEN

1. Die Schüler schlagen eventuell einige Wörter im Wörterbuch nach oder fragen den Lehrer.
Die Schüler gehen im Klassenzimmer herum, stellen ihren Mitschülern anhand der Umfrageblätter Fragen und markieren die Antworten auf ihrem Blatt. Anschließend werden die Ergebnisse zusammengezählt und der Klasse vorgetragen.

2. –

2. STUNDE: UNSERE SCHULE ALS FREIZEITZENTRUM

ZIELE DER STUNDE	<ul style="list-style-type: none">☐ das Thema <i>Freizeitprogramme in der Schule</i> einführen und bearbeiten☐ Wortschatz erweitern☐ das Projekt vorstellen
MATERIALIEN, MEDIEN	2.2 Hörtexte – Freizeit in der Schule, 2.2 Arbeitsblatt 2 – Freizeit in der Schule, 2.2 Transkript der Hörtexte – Freizeit in der Schule
SCHRITT 1	Gruppen-Pantomime
ZEIT	ca. 15 Minuten
SCHWERPUNKTE DER ENTWICKLUNG	Inhalte durch Körpersprache vermitteln bzw. diese erkennen Wortschatz aktivieren bzw. erweitern
SOZIALFORMEN	Gruppenarbeit bzw. Frontalarbeit
MATERIALIEN, MEDIEN	–

LEHRERAKTIVITÄTEN

1. Der Lehrer teilt die Schüler in vier Gruppen ein und erklärt die Aufgabe: Die Gruppen besprechen zusammen, womit sie sich nach einem Schultag beschäftigen und stellen der Klasse diese Aktivitäten pantomimisch vor. Die anderen Schüler versuchen zu erraten, was pantomimisch dargestellt wurde.

SCHÜLERAKTIVITÄTEN

1. Nach einer kurzen Besprechung stellen die Gruppen nacheinander ihre Pantomime vor.

SCHRITT 2 Hörtexte: Freizeitprogramme in der Schule**ZEIT** ca. 20 Minuten**SCHWERPUNKTE DER ENTWICKLUNG** Hörverstehen
Wortschatzerweiterung**SOZIALFORMEN** Einzelarbeit und Frontalarbeit**MATERIALIEN, MEDIEN** 2.2 Hörtexte – Freizeit in der Schule, 2.2 Arbeitsblatt 2 – Freizeit in der Schule, 2.2 Transkript der Hörtexte – Freizeit in der Schule**LEHRERAKTIVITÄTEN**

1. Der Lehrer verteilt die Arbeitsblätter unter den Schülern. Er teilt den Schülern mit, worum es in den folgenden Hörtexten geht: Vier Schüler äußern sich darüber, welche Einrichtungen und Beschäftigungen sie in ihrer Schule vermissen bzw. bei welchen Programmen und Projekten sie gern mitmachen würden. Die Schüler lesen zuerst die Aufgaben auf dem Arbeitsblatt und lösen noch vor dem Anhören der Hörtexte die erste Aufgabe (Was bedeuten die Ausdrücke?). Dann hören sie die Hörtexte an und füllen das Arbeitsblatt aus. Danach können sie die Hörtexte noch einmal (wenn nötig, zweimal) anhören und ihre Lösungen ergänzen.
2. Anschließend werden die Lösungen und unbekannte Wörter zusammen besprochen.

SCHÜLERAKTIVITÄTEN

1. Die Schüler hören sich die Hörtexte an und lösen die Aufgaben auf ihrem Arbeitsblatt.

DIFFERENZIERUNG**BEGRÜNDUNG** Änderung der Sozialform: Partnerarbeit**ZEIT** ca. 20 Minuten**MATERIALIEN, MEDIEN** 2.2 Hörtexte – Freizeit in der Schule, 2.2 Arbeitsblatt 2 – Freizeit in der Schule**BESCHREIBUNG** Die Schüler lösen die Aufgabe in Partnerarbeit: sie können die Lösungen nach dem ersten Anhören besprechen und nach dem zweiten Hören überprüfen.

SCHRITT 3 Einführung in das Projekt**ZEIT** 10 Minuten**SCHWERPUNKTE DER ENTWICKLUNG** persönliche Meinungen äußern und besprechen
Erklärungen des Lehrers nachvollziehen, Verständnisfragen stellen**SOZIALFORMEN** Frontalarbeit**MATERIALIEN, MEDIEN** –**LEHRERAKTIVITÄTEN**

1. Der Lehrer initiiert mit den Schülern ein kurzes Gespräch darüber, welcher der im vorigen Schritt angehörten Meinungen sie am meisten zustimmen würden bzw. welche Freizeitaktivitäten und Programme sie sich in der Schule vorstellen könnten.
2. Der Lehrer stellt den Schülern das Projekt für die nächsten Stunden vor: Die Schüler werden in Gruppen ein Programm-Angebot (von 2 bis 4 Programmen) entwerfen. Zu den Programmen fertigen sie ein oder mehrere Plakate an und stellen ihre Ideen der Klasse vor. Schließlich wird aus den besten Ideen ein gemeinsames Angebot der Klasse zusammengestellt.
3. Der Lehrer fordert die Schüler auf, für die nächste Stunde schon einige weitere Ideen mitzubringen.

SCHÜLERAKTIVITÄTEN

1. Die Schüler sammeln einige Freizeitbeschäftigungen, die ihnen Spaß machen würden.
2. Bei eventuellen Unklarheiten stellen die Schüler Fragen an den Lehrer.
3. –

3. STUNDE: UNSER PROGRAMM-ANGEBOT

ZIELE DER STUNDE	<ul style="list-style-type: none">☐ Projektarbeit organisieren (Gruppen bilden)☐ Gruppenarbeit: Ideen sammeln, Aufgaben besprechen, benötigte Materialien für die Plakate auflisten
MATERIALIEN, MEDIEN	3.1 Arbeitsblatt 3 – Welche Räume und Einrichtungen gibt es in eurer Schule?, 3.2 Arbeitsblatt 4 – Ideenbank, 3.3 Bestellformular, Wörterbücher

SCHRITT 1	Was haben wir bereits?
ZEIT	ca. 15 Minuten
SCHWERPUNKTE DER ENTWICKLUNG	Leseverstehen Wortschatzarbeit
SOZIALFORMEN	Frontalarbeit bzw. Partnerarbeit
MATERIALIEN, MEDIEN	3.1 Arbeitsblatt 3 – Welche Räume und Einrichtungen gibt es in eurer Schule?

LEHRERAKTIVITÄTEN

1. Der Lehrer teilt die Schüler in Paare ein und verteilt unter ihnen die Arbeitsblätter. Der Lehrer weist die Schüler darauf hin, dass sie eine Aktivität auch mehreren Räumen zuordnen können.
2. Ergebnisse werden besprochen. Der Lehrer fragt die Schüler, ob sie die ausgefüllte Tabelle noch ergänzen können.

SCHÜLERAKTIVITÄTEN

1. Die Schüler füllen das Arbeitsblatt in Partnerarbeit aus.
2. –

SCHRITT 2 Gruppen formen**ZEIT** ca. 10 Minuten**SCHWERPUNKTE DER ENTWICKLUNG** Leseverstehen
Wortschatzarbeit
Meinungsäußerung**SOZIALFORMEN** Frontalarbeit bzw. Einzelarbeit**MATERIALIEN, MEDIEN** 3.2 Arbeitsblatt 4 – Ideenbank, Wörterbücher**LEHRERAKTIVITÄTEN**

1. Der Lehrer verteilt die Arbeitsblätter unter den Schülern. Unbekannte Wörter werden geklärt.
2. Der Lehrer fordert die Schüler auf, von den Programmpaketen eines auszuwählen, an dem sie am liebsten arbeiten möchten.
3. Je nach den Entscheidungen der Schüler, teilt sie der Lehrer in Gruppen ein. (In einer Gruppe sollten nicht mehr als 3-4 Schüler zusammenarbeiten.)

SCHÜLERAKTIVITÄTEN

1. Die Schüler lesen die Arbeitsblätter durch.
2. Die Schüler können sich auch entscheiden, ein Programmpaket für verschiedene Interessenkreise zusammenzustellen.
3. –

SCHRITT 3 Ideenbörse**ZEIT** ca. 20 Minuten**SCHWERPUNKTE DER ENTWICKLUNG** Zusammenarbeit in der Gruppe
Förderung der Kreativität (Ideen sammeln, Plakate entwerfen)**SOZIALFORMEN** Gruppenarbeit**MATERIALIEN, MEDIEN** 3.3 Bestellformular

LEHRERAKTIVITÄTEN

1. Der Lehrer verteilt die Bestellformulare unter den Gruppen. (Gruppen, die mehrere Plakate anfertigen wollen, bekommen auch mehrere Formulare.) Er teilt den Schülern noch vor der Arbeit mit, welche Materialien ihnen für die Anfertigung der Plakate bzw. für die Bestellung zur Verfügung stehen. Sonstige Materialien müssen die Schüler selbst besorgen.

SCHÜLERAKTIVITÄTEN

1. Die Gruppen setzen sich zusammen und besprechen, welche Programme sie in ihr Angebot aufnehmen möchten.
Sie müssen auch entscheiden, ob sie ihr Programmpaket auf einem großen Plakat (A3-Format) oder auf mehreren kleineren Plakaten (A4-Format) vorstellen wollen bzw. welche Materialien (Farbstifte, Bilder) sie für ihr Plakat brauchen. Schließlich füllen sie ihr Bestellformular aus.

SCHRITT 4 Bestellungen abgeben – organisatorischer Schritt

ZEIT ca. 5 Minuten

SCHWERPUNKTE DER ENTWICKLUNG –

SOZIALFORMEN Frontalarbeit

MATERIALIEN, MEDIEN ausgefüllte Bestellformulare

LEHRERAKTIVITÄTEN

1. Der Lehrer fordert die Schüler auf, mit der Arbeit aufzuhören und die Bestellformulare abzugeben.

SCHÜLERAKTIVITÄTEN

1. –

4. STUNDE: WORKSHOP

ZIELE DER STUNDE	☐ Gruppenarbeit: Programm-Angebot zusammenstellen, Plakate anfertigen
MATERIALIEN, MEDIEN	vor der Stunde: bestellte Materialien zu den Plakaten und sonstige Werkzeuge bereitstellen Materialien zu den Plakaten, Wörterbücher

SCHRITT 1	Vorbereitung – organisatorischer Schritt
ZEIT	ca. 5 Minuten
SCHWERPUNKTE DER ENTWICKLUNG	Erklärungen des Lehrers nachvollziehen
SOZIALFORMEN	Frontalarbeit
MATERIALIEN, MEDIEN	bestellte Materialien zu den Plakaten

LEHRERAKTIVITÄTEN

1. Der Lehrer stellt den Gruppen die bestellten Materialien zur Verfügung. Zusammen wird besprochen, welche Informationen auf den Plakaten unbedingt zu lesen sein sollen.

SCHÜLERAKTIVITÄTEN

1. Die Schüler nehmen aktiv an der Besprechung teil.

SCHRITT 2	Workshop: Plakate anfertigen, Präsentationen vorbereiten
ZEIT	35 Minuten
SCHWERPUNKTE DER ENTWICKLUNG	Zusammenarbeit in der Gruppe Förderung der Kreativität Informationen vermitteln mit visuellen und verbalen Elementen
SOZIALFORMEN	Gruppenarbeit
MATERIALIEN, MEDIEN	Materialien zu den Plakaten, Wörterbücher

LEHRERAKTIVITÄTEN

1. Der Lehrer geht im Klassenzimmer herum, bei eventuellen Schwierigkeiten bietet er seine Hilfe an. Er achtet auf die Zeiteinteilung der Schüler.

SCHÜLERAKTIVITÄTEN

1. Die Gruppen arbeiten an ihren Plakaten.

SCHRITT 3 Abgabe – organisatorischer Schritt

ZEIT ca. 5 Minuten

SCHWERPUNKTE DER ENTWICKLUNG –

SOZIALFORMEN Frontalarbeit

MATERIALIEN, MEDIEN angefertigte Plakate

LEHRERAKTIVITÄTEN

1. Der Lehrer fordert die Schüler auf, mit der Arbeit aufzuhören und ihre Plakate abzugeben.

SCHÜLERAKTIVITÄTEN

1. –

5. STUNDE: DAS BESTE VON ALLEM

ZIELE DER STUNDE	<ul style="list-style-type: none">▣ Präsentationen durchführen und bewerten (die besten Arbeiten belohnen)▣ eventuelle weiterführende Aufgaben besprechen▣ Projektarbeit zusammenfassen und bewerten
MATERIALIEN, MEDIEN	vor der Stunde: (je nach Entscheidung des Lehrers) kleinere Preise zur Belohnung der besten Arbeiten vorbereiten von den Gruppen in der vorigen Stunde angefertigte Plakate, 5.2 Meinungskarten, Befestigungsmittel, 5.3 Bewertungsbogen, Preise für die besten Arbeiten
SCHRITT 1	Präsentationen
ZEIT	ca. 20 Minuten
SCHWERPUNKTE DER ENTWICKLUNG	mündlicher Ausdruck (zusammenhängendes Sprechen anhand von Notizen) zu einem Publikum sprechen Erklärungen der Mitschüler verstehen, Verständigungsfragen stellen
SOZIALFORMEN	Frontalarbeit
MATERIALIEN, MEDIEN	in der vorigen Stunde angefertigte Plakate, Befestigungsmittel (Blu-Tack o. Ä)

LEHRERAKTIVITÄTEN

1. Der Lehrer verteilt die Plakate unter den Gruppen und fordert sie auf, mit den Präsentationen zu beginnen.

SCHÜLERAKTIVITÄTEN

1. Die Gruppen stellen der Klasse ihr Programm-Angebot anhand der Plakate nacheinander vor. Nach den Präsentationen können die anderen Schüler eventuell Fragen stellen.
Nach den Präsentationen werden die Plakate an der Wand oder an der Tafel befestigt.

SCHRITT 2 Das Beste von Allem**ZEIT** 10 Minuten**SCHWERPUNKTE DER ENTWICKLUNG** die Arbeit der Mitschüler bewerten**SOZIALFORMEN** Gruppenarbeit bzw. Frontalarbeit**MATERIALIEN, MEDIEN** 5.2 Meinungskarten, Befestigungsmittel**LEHRERAKTIVITÄTEN**

1. Der Lehrer verteilt die Meinungskarten sowie die Befestigungsmittel und fordert die Schüler auf, die Programm-Angebote bzw. die Plakate der anderen Gruppen mit den Meinungskarten zu bewerten. Die Meinungskarte „Das Beste von allem“ dürfen sie nur einmal verwenden.
2. Anschließend werden die besten Arbeiten ausgewählt und eventuell mit einem Preis belohnt.

SCHÜLERAKTIVITÄTEN

1. Die Schüler bewerten die Arbeit der anderen Gruppen mit den Meinungskarten, indem sie die Karten unter oder neben dem jeweiligen Plakat befestigen.

2. –

SCHRITT 3 Abschluss und Bewertung**ZEIT** 15 Minuten**SCHWERPUNKTE DER ENTWICKLUNG** Bereitschaft zur Mitarbeit an größeren Schulprojekten
Fähigkeit zur Selbsteinschätzung bei der Bewertung der eigenen Arbeit**SOZIALFORMEN** Frontalarbeit bzw. Einzelarbeit**MATERIALIEN, MEDIEN** 5.3 Bewertungsbogen

LEHRERAKTIVITÄTEN

1. Der Lehrer initiiert ein Gespräch mit den Schülern, ob sie Lust hätten, einige Ideen zu verwirklichen. Dies könnte auch der Anfang eines größeren Projekts sein. Die Schüler und der Lehrer können der Schulleitung vorschlagen, das Projekt auf Schulebene zu realisieren.

Sollte es beim Gespräch nicht zu solchen weiterführenden Plänen kommen, schließt der Lehrer das Projekt mit einer kurzen Zusammenfassung und einer möglichst positiv orientierten und motivierenden Beurteilung der Gruppenarbeit ab. Er verteilt auch die Bewertungsbögen unter den Schülern.

SCHÜLERAKTIVITÄTEN

1. Die Schüler füllen den Bewertungsbogen noch in dieser Stunde oder zu Hause aus und geben ihn beim Lehrer ab.